

VII.

Das unreinliche Kind.

In der Stadt Petersburg an dem Newa-Fluß, der sich in den finnischen Meerbusen ergießt, Hauptstadt des Russischen Reichs, und Residenz der Czaars oder Russischen Kaisere; da war einmal ein Knabe, den man den schmutzigen Nikolaus, oder den Junker Schweinkel nannte; weil er immer so schmutzig und unflätig war, daß er aussah, wie ein Kaminfeger. Wann er aß, war er so unreinlich, daß er allen Eckel machte, die ihn sahen. Seine Kleider waren immer so fleckigt und schlampicht, daß man ihn für einen Betteljungen hielt, und das kam davon her, weil er immer auf der Erde herum schleifte, wie ein Thier. Sein Gesicht und seine Hände waren immer so besudelt, daß man hätte sagen mögen; er habe mit den Schweinen gegessen. — Eines Tages nun, als der Kronprinz des Russischen Reichs (welchen man gewöhnlich den Großfürsten nennt,) sich ein Vergnügen machen wollte, ließ er verschiedene kleine Kinder aus der Stadt Petersburg

auf